# lassauer Voltsfreund

m allen Wochentagen. — Bezugs-Sibrlid mit Botenlohn 1,75 Mt., Boft bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 Mt.

# Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Unding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober oeren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entsprechender Rabatt.

ıg.

der m

angen.

uft,

uff,

uft,

uft.

A.

öffen un

Sinfiat .

irtense

ituno

m . Berfe

en 6. %

chend m

fatraft.

S.O. .

in bes 173.

fury sit t

fauben

Berborn, Samstag, ben 7. August 1915.

13. Jahrgang.

ine englische Amerika-Note.

de Schiffe hatten vor geraumer Beit ben amerl-gampfer "Reches" angehalten, ber auf ber Sahrt bam nach ben Bereinigten Staaten fich befand. feinerzeit in Amerita recht viel bojes Blut gemar mit die Urfache einer ameritanischen Rote Best ift nun die englische Untwort erfolgt. bat ihr Ion in ben beteiligten Rreifen Rord. erabe teinen fehr guten Eindrud gemacht, und folitefilich fehr ju verfteben. Geht boch Eng. feines Saores Breite von feinem einmal ein-

en Standpunfte ab. uide Untwortnote beginnt gemiffermagen mit Selvitberaucherung, indem fie beroorheot, daß Regierung fich an die Beftimmungen des balte, und ftellt von neuem die Behauptung bie deutsche Methode der Führung des Handels-ben Bestimmungen des Bölferrechtes und der untelt widerspreche. Es beginnt allmählich tomisch m. wenn England immer wieder für seine Uebermenn Engiano inimer weber für jeine deberorgenüber der neutralen Schiffahrt die ältesten
dier hetvorsucht. In die letzte Antwortnote hat
a allerdings noch ein neues Moment hineingebracht,
m gewissermaßen für die Neutralen eine Pflicht
test alles sich gefallen zu lassen, um den Feind zu mien. Wie England bas auffaßt, bafür zeigt ber ndt. Bir wijfen ja aus Erjahrung, daß England nuch erhebt, sein Feind mille sosort auch der en übrigen Belt sein. Entspricht dies dach der Dentungsart, wonach das ganze Weltgesüge auf das Wohlbesinden des englischen Boltes bat. Sier ift dies aber einmal mit einer immerennenswerten Offenheit ausgesprochen worden. anderer Gesichtspuntt, von dem heraus aus Eng-merito, und auch den übrigen Reutralen, jein Ber-madhait zu machen versucht, ist die Betonung andes, daß das Testhalten neutraler Schiffe aus ber Safen nach neutralen Hafen notig fet, um ber Deutschland verhaugte Blodade ericktiv eien. Damit gesteht Herr Gren zu, daß bie en Machtwittel nicht auseichen, um Deutspland von der ganzen Welt abzuschließen. Um a erreichen, muß es eben sich an die Reutralen a, die in dieser Weise drangsatiert werden. Es ist ter fraglich, ob diese sehe entzückt von der Rolle die England ihnen hier zuweist. Ganz gespannt von aber auf die Antwort des Herrn Wilson sein, a ja in ber Rote an Deutschland auf den Stand.

durfe, dag es auch andere tun. epannt mird man aber auch sein tonnen, wie die ung der Bereinigten Staaten eine dirette eng-inverfrorenheit in der Rote ausnehmen wird. Engmit fich bier gewiffermagen als der Schiederichter taut, ob ein Land fich in feinem Sandel behindert bire oder nicht. Go wird befonders hervorgebaß es ber englischen Begierung angenehm genich, fesistellen zu tonnen, bag ihre Magregeln ben
aber Bereinigten Staaten nicht nachteilig beeintaten. Mus ben Bissern der legten Monate moot, daß Rordamerita für den Berluft des deutung der anderen Sandelunoglichfeiten mehr als gt merde. Sier hat Bren allerdings in einem ge-Sinne recht. Amerifa bat reichlich an ben Waffen-nern für bie Alliierten verdient. Aber es ift febr 1. ob es in Wahingt n angeneum berührt, wenn Offier beitle Bunct unt fo gynipger Offenheit be-

nite, daß man ein Unrecht nicht bamit entichul-

Deutiches Reich.

in der Bundesrats-Sitzung vom 5. Alugust murde ime Ergänzung der Berordnung über den Beil e kratjuttermitteln vom 28. Jani in der I. p. beichlossen, daß Erzeugnisse von na erklepalpe und von nassem Biertreber auf nicht der Bezugsvereinigung der deutsch mitte verpflichtet werden tonnen, diese Futtermitel ofnen. Das Berlangen ift jedoch nur gulaffig, foweit uteffenden Betriebe über Trodenaulagen verfugen; lodneten Fabritate follen von der Begagevereinigung allmen werden. (23. I.B.)

#### Bleine politijde Nachrichten.

Bellvertretende Generalfommando in Raffel hat, Dem . B. enfur geftellt.

Det neue türfifde Botichafter in Berlin, che, reifte am 4. August von Konftantinopel nach Berlin ab. tine Tatigfeit in Berlin die deutsch-turtifchen Begie butch bie Baffenbruderichaft in neue Bahnen gelentt war. en und ausbauen belfen wurde in politifcher, wie nuth

in wirtschaftlicher Hinsicht. Der Blatt Bena.

1. Bei Molja", auf einen Monat unterdrückt.

3. die "Bolja", auf einen Monat unterdrückt.

3. Paris wurde, wie der "Temps" nieldet, ein No1. der Baris wurde, wie der "Temps" nieldet, ein No1. der Baris wurde, wie der "Temps"

+ Neber Nopenhagen fommt jest die Weldung aus Beters-burg, daß ein Utas bes Zaren vom 17. Juli befohlen habe, die aus Anlah des Krieges erhöhten Steuern und Abgaben bis zum 1. Januar 1918 beigubehalten. Ein weiterer it as

ois zum 1. Januar 1918 beig ubehalten. Ein weiterer il as gibt dem Finanzminister die Ermächtigung zur Ausgabe einer neunten, zehnten und elften Schahscheineren einer won je l Milharde Mart zur Declung abgelausener Schahscheidene. + Sämtliche sich in Mostau noch aushaltenden Auseländer Giaten wurden nunmehr durch einen Bei bit des Gonverneurs endgüttig zum 14. August aus Mostau ausgeswiesen mit der Berechtigung, nach dem Auslande zu sahren; die jenigen, die nicht ins Ausland reisen wollen, sollen hinter dem Ural verwiesen werden. permiefen merben.

+ Die Turiner "Stampa" meldet aus Rom, daß der italieniiche Minister des Auswörtigen, Sommino, den italienischen Botichaster in Petersburg beaufiragt habe, der russischen Regierung den Ausdruck des sebhaftesten Beifalls
der italienischen Regierung für die "erhebenden" (!)
Worte zu übermitteln, die Sjasnom in der Duma bei Erwähnung

tanischen Rechte barftellt.

+ Der "Rotierdamiche Courant" melbet aus Reunort, bas Sandelsdepartement gebe befannt, daß bis gum 24. Juli 150 im 21 uslande gebaute Schiffe von gusammen 528 000 Bruttotonnen in das ameritanische Schiffsregister einge-

tonnen in das amerikanische Schiffsregister eingesichrieben worden seien.

+ General Junston, der die Bewachungstruppen der nordamerikanisch mezikanischen Erenze besehigt, meldet, daß es bei Brownsville zu einem Scharm ühel zwischen zwölf amerikanischen Scharm ühel zwischen zwölf amerikanischen ischen Solden gedommen sehreicheren Trupp meriskanischer Räuber gefommen sel; zwei Amerikaner seien verwundet worden. Hunston sandte Berstärkungen.

+ Die Walhingtoner Regierung bereitet einen Brotest wegen des Dampfers "Dacia" vor, dessen Beschlagnahme von dem stanzösischen Brisengericht bestätigt wurde; sie will eine prinzipielle Enscheidung über das Recht einer neutralen Regierung, Schiffe triegsührender Staaten ins Schissergister auszunehmen, herbeissühren

Der Durchbruch bei Przasnysz.

+ Mus dem Großen Sauptquartier wird dem "B. T.-B." gefdrieben :

Mm 14. Juli ging fast ununterbrochen ein feiner Regen nieder. Der Durchzug durch das ausgebrannte, völlig menscheneere Brzasnysz war mesancholisch genug, aber unsere Soldaten flappten wohlgemut die Zange zu und vereinigten sich südlich davon zu einer Ramme, die nun die neue feindliche Stellung, die letzte geschiossene vor der Narew-Linie, mitten entzweibrach. Die Kussen hatten ausgegeben und schleunigst die seit Monsten parkereitete, ausgerardentlich starte Verteidigungs-Monaten vorbereitete, außerordentlich ftarte Berteidigungs. ftellung Bofogrod-Cichanow-Bielona-Gzczufi- Krasno. siele befett, die wieder aus mehreren Reihen hinterein-ander bestand. Unsere Truppen mochten gunachst im Zweifel fein, ob fie bier noch starteren Widerftand zu er-

warten hatten. Der 15. Juli gab eine ernfte Antwort. Als nach fraftiger Artillerievorbereitung die Schugenlinfen vorgugeben begannen, empfing fie überall ein heftiges Bemehr. und Daichinengewehrfeuer. Der Feind feste offenbar alles baran, bas legte Bollmert bis gum Meuferften gu verteibigen. Go ging es an ben meiften Stellen nur langfam vorwarts, und öfters mußte die fur das Bir-tungsichiefen der Artillerie angesette Beit verlangert werden. Trop des hellen, fonnigen Wetters, das eine gute Beobachtung juließ, mar ber Erfolg nicht mehr fo durchichlagend wie am erften Tage. Berade in ber Mitte ber hauptdurchbruchsfront aber lagen Truppen, beren Draufgangerlust ganz besonders ausgebildet ist. Die eine Division hatte als Angriffsziel die Höhen südlich und südöstlich von Zielona und war ichon am Bornittage stellenweise bis auf 300 Meter an den Feind herangesommen. Die Garde-Regimenter auf dem recht ten Flügel, die fehr bedeutende Unftrengungen hinter fich hatten, follten eigentlich bas Borgeben ber Rachbarn abwarten - ba melbeten fie um 1/22 Ithr : Cie bielten Die feindliche Stellung für fturmreif und murben in einer halben Stunde angreifen. 21s bies die Trupp it des finten Flügels hörten, wollten fie na ürlich nicht gurudfieben, und fo trat die Division Bunft 2 Ur aum Sturm an. Es mar ein gemagtes Unternehmen, blefen Stof ohne tie beranbeorberten Berftartungen gu unternehmen. Gein Gelingen ift bem bervorragenben Bufammenwirfen von Infanterie und fcmerer Urtillerie gu verdanten. 3m vollen Bertrauen auf die Treffficherheit der "ichwarzen" Bruder iprangen die Schutgen durch bas hohe Rornfeld vor, sobald eine Lage Granaten vor ihnen eingefclagen mar. Durch verabrebete Beichen gaben fie ihre

rene Linie gu erteunen. Dann legte Die Meillerie ihre

Cefchofigarbe 100 Meter meiter pormarts, und unter ihrem

Echirm flürgten jene in die frijden Granatlocher. Go ging es ununterbrochen vormarts. Deber bas ruffiche Schnell-

fener noch bas boppelte Dratthindernis vermochte ben

Cturm aufzuhalten. Lits bas beutiche Surra rollte, liefen die Ruffen, verblüfft burch folche Elementargewalt, in bellen haufen davon. Ilm 21/2 Uhr erhielt der Divisionsfab vom linten Flügel die Fernsprechmeldung: Die feind-

liche Stellung ift genommen, und tau'n mar ber Mp arat frei, fo traf vom rechten Flugel Diefelbe Rachricht ein. Benig

fpater — und ebenfalls aus eigenem Antriebe heraus — fiurmte die Rachbardivisson, die aus jungen, erst mahrend des Krieges eingestellten Mannschaften zusammengeseht ist,

in glangendem Unlauf die Baftion bei Rlonomo. Die Bir-

fung Diefes erften Durchbruche burch die ruffifche Sauptfiellung pflangte fich im Laufe bes Radmittags und ber Macht über bie gange front bin fort. Reue Krafte murben in die Breiche geworfen und halfen fie erweitern. 3mar leiftete ber Feind an vielen Stellen noch hartnädigen Biberfrand, aber den Unfturm von vorne und den Diud auf die Slanfe tonnte er follieflich nirgends aushalten. Ein nicht ungeschichter Bersuch, die zuerst durchgebrochenen deutschen Truppen durch Beschung einer Seitenstellung zu bannen, wurde von diesen durch einen neuen, scharfen Anlauf ver-eitelt. Noch weniger konnte der Todesritt einer russischen Kavallerie-Brigade, die südöstlich der bereits gefallenen storsen Opinogura-Stellung unsere Insanterie attackerte, irgendeinen Ersolg versprechen; Kosaken und Husaren wur-ben im Nu niedergemocht. Nuch einzelne rückwärtige Rwisben im Ru niebergemacht. Much einzelne rudwartige 3mifcenftellungen des Feindes fielen bald unter den Stofen unferer fiegesfrob vormartseilenden Truppen, die erft por ber befestigten Rarem-Linie halt machten. Ueberraichend schnell und vollkommen mar erreicht worden, mas man von dem Durchbruch nur irgend erwarten konte. In einer Breite von etwa 120 Kilometer find unsere Truppen um 40 bis 50 Kilometer weiter in Feindesland eingedrungen, haben ein reiches und schönes Stud russischen Bodens befest und Behntaufende von Befangenen fowie viel Rriegse material erbeutet. Bis Ciechanow fahren bereits seit dem 18. Juli deutsche Jüge durch. An dem schönen Ersalge haben naturgemöß auch die Truppenteile, die zur Seite der mittleren Stoßtolonnen vorgingen, ihren erheblichen Anteil. So war das tonzentrische Borrücken beiderseits der Eisenbahn Mlawa—Ciechanow, das zum Aufrollen der seindlichen Stellungen dis nach Plonsk hinunter sührte, eine vorzügliche Leistung. Auf dem linken Flügel wurde nicht mit der tapier gekännst und brauslosgegangen. Die nicht mir. der tapfer getämpft und drauflosgegangen. Die Aufmertjamteit auch späterer Zeiten wird aber doch in erster Linie sich auf das Mittel- und Hauptstud dieser groß- und eigenartig von General von Gallwitz ange- lecten D'ensive richten: Muf die Zarge von Przasupsa und ben Rammftog von Bielona.

# Die Rriegsopfer der Breffe.

Ueber bie Unentbehrlichkeit ber Tageszeitung, bie uns bas gewaltige Gefcheben biefer Tage erft eigentlich miteleben läßt, ift beute fein Bort mehr nötig. Much mas die Zeitung mit ihrem fteten Ginfluß fur Die Stimmung und innere Saltung unseres Bolfes bebeutet, haben bie Monate ber Kriegsbauer jedem gezeigt, der sehen tann. — Bas aber weniger befannt ift, bas find bie Rriegsopfer, bie auch bas Zeitungsgewerbe in fteigenbem Daß ju bringen bat.

Muf eine Rundfrage, Die ber Go. Pregverband für Burttemberg anfangs Dai b. 38. an 180 felbftanbige Beitungen Burttemberge gerichtet bat, gingen nach einer foeben ericheinenben Kriegenummer bes "Beitungsipiegeis" 137 Antworten ein. Darnach maren bis zu bem angegebenen Beitpunft gum Deeresbien ft eingegogen: 52 Angehörige ber Rebattionen; 4 bavon find gefallen, 7 ver-wundet, 10 haben eine militarifche Auszeichnung erhaften. Den tecnifden Betrieben wurden burch ben Rrieg 536 Rrafte entzogen; 39 find gefallen, 67 vermundet und 30 aus-gezeichnet. Welch einschneidende Birfung Die Mabilifierung auf ben inneren Betrieb vieler Zeitungen gehabt bat, bag 3. B. von ben Rebatteuren einer Stuttgarter Zeitung 5, vom technischen Bersonal einer anberen nicht weniger als 51 ins Feld rudten. Roch fcmerer mag es empfunden worben fein, wenn, wie bies haufig eintrat, fleineren Blattern ein Rebatteur ober gar ber einzige Leiter entzogen murbe. Go mußten nach berfelben Quelle 8 murttembergifche Zeitungen (und 37 in Barttemberg ericheinende Beitichriften) gang ober über bie Rriegszeit ihr Ericheinen einftellen.

Bon ben 187 Beitungen, bie bie Rundfrage beantworteten, merben insgesamt taglich 6024 Beitungenum mern fostenlos an Lazarette ober an bas Rote Rreuz abgegeben, beam. ins Gelb verfandt; 34 Zeitungen geben gwifchen 100 und 1000 tägliche Rummern, 20 Zeitungen regelmäßig zwifchen 50 und 100 Er., 61 Beitungen regelmäßig gwifchen 1 und 50 Er. ab, - eine im Berhältnis zu ihrer Auflage bei ber fortichreitenben Dauer bes Krieges nicht geringe Kriegsleiftung. Der Bergicht auf Abonnementsgelber, ben bamit ber überwiegende Teil ber württ. Tageszeitungen über bie Rriegszeit auf fich genommen hat, ift nicht unbetrachtlich. Er erreicht allein bei ben 55 Zeitungen, bie barüber Angaben gemacht haben, bie Befamtfumme von 33 280 Dt.

MIS Fattoren, welche bie Berftellung ber Beitung über bie Rriegszeit erich meren und verteuern, merben in ben verschiebenen Antworten genannt: Die Berteuerung perichiebener Materialien (Farbe, Papier, Blei ufm.) teilmeife bis ju 100 Prozent, Ueberftunden, erhebliche Bermehrung ber Telegraphen- und Telephonausgaben, Transports und Berfanbichwierigfeiten. Rach ben eingegangenen Angaben beträgt Die Roftenvermehrung fur Die Berftellung eines Blattes von ber Größe einer wurtt. Begirtsgeitung fur bie tagliche Gefamtauflage 6-8 Dit., alfo für bas Jahr umgerechnet 1800-2400 Dit. Debrausgaben im einzelnen Zeitungsbetrieb.

Die Auflage bat fich zwar bei manchen Beitungen, namentlich größeren, erhöht, aber burchaus nicht allgemein; anbere haben einen Rudgang ber Befergaht gu vergeichnen, Schleppenber Gingang ber Bezugsgelber wird mehrfach be-flagt. Schwerer ins Gewicht fällt ber Inferaten aus-fall, ber nach Angaben einzelner Zeitungen im Durchschnitt bis gu 50 Prozent beträgt. Gine mittlere Zeitung berechnet ben ftanbig ihr entftebenben Ausfall an Inferateneinnahmen auf 50 De. täglich, (eine fteigenbe Bahl von Beitungen fab fich beshalb, jumal neuerbings bei ber Steigerung ber Papierpreife, genötigt, ben Bezugspreis zu erhöhen.) - Alfo auch bas Beitungsgewerbe ift in biefer Beit teineswegs - wie mancher Uneingeweihte vermutet - auf Rofen gebettet, fonbern trägt in feinem Teil reichlich mit an ben Opfern, bie bie Rot bes Baterlands erheischt.

# Der Arteg. Warichan von uns bejekt!

Grofies Sauptquartier, 5. Muguft. (BIP. Mmtlich.)

#### Beftlicher Ariegofchauplat.

In ben Bogefen ift am Lingefopf und füblich ber Rampf von neuem entbrannt. Sonft feine Ereigniffe von Bebeutung.

#### Deftlicher Ariegeschauplas.

In Rurland in Samogitien folug unfere Ravallerie bie Ruffen bei Benaice Birihi und Onifichty aus bem Felbe. Sierbei und bei ben Rampfen öfilich von Poniewieg murben geftern und vorgeftern 2285 Ruffen gefangen, barunter 2 Offigiere. Die Armeen ber Generale Scholt und Gallwit blieben unter heftigen Rampfen im weiteren Borbringen gegen bie Strafe Lomga-Ditro-Bufgtom.

Tapfere und verzweifelte Gegenstöße ber Ruffen beiberfeits ber Strafe Oftro-Rogan waren wirfungslos. 22 Offi: giere, 4840 Mann wurden ju Gefangenen ges macht, 17 Mafchinengewehre erbeutet.

Die Urmee bes Pringen Leopold von Bagern burchbrach geftern und beute Racht bie außere und innere Fortelinie von Warfchau, in ber bie ruffifche Rachbut noch gaben Biberftand leiftete. Die Stadt wurde beute vormittag durch unfere Truppen befett.

Bei und nördlich 3 mangorob ift bie Lage unveranbert. Bwifchen oberer Beichfel und Bug wird bie Berfolgung fortgefest. Deftlich bes Bug rudte beutiche Ravallerie in Blabimir - Bolynst ein.

#### Dberfte Beeresleitung.

Genaige und Birfbi liegen etwa 60 Rilometer norböftlich, On it ich u, etwa 50 Rilometer fuboftlich von Pontemteg.

# Iwangorod genommen!

Bien, 5. Mug. (BEB.) Amtlich wird verlautbart: 3 mangorod wurde geffern befest.

Wien, 5. Aug. (BDB.) Amtlich wird verlautbart: ben 5. Auguft 1915, mittags.

#### Ruffifcher Ariegofchauplas.

Die lange Reihe von Erfolgen, welche bie Berbunbeten feit ber Maifchlacht am Dunojec, in Galigien, in Gub- und Morbpolen und in ben Oftfeeprovingen errungen haben, murbe burch bie Befignahme von 3wangorod und 2Barichau gefront. Geftern haben unfere Truppen 3mangorob befest. Beute find die beutschen Truppen ber Urmee bes Pringen Leopold von Bayern in ber Sauptftabt von Ruffifch-Bolen eingerudt. Zwifchen Beichfel und Bug

bringen bie beiben Berbunbeten unter Berfolgungstämpfen gegen Rorben vor. Defterreichisch-ungarische Reiterei bat Uffilug, beutsche Wladimir - Wolnnofij erreicht. Sonft ift bie Lage unveranbert.

#### Italienifcher Ariegsichauplat.

Un ber Tiroler Front fam es nur in ber Gegend bes Rreugbergfattels ju größeren Rampfen. Gin geftern Morgen begonnener Angriff von mehreren Bataillonen bes italienis ichen Regiments Dr. 92 gegen bie Remes-Alpe (norböftlich bes Rreugbergfattels) brach blutig gufammen. Der Feind ging nachmittage teilweise fluchtartig in Die Balber fublich bes Grenzbaches jurud. Bur Entlaftung biefer italienischen Rrafte versuchte am Nachmittag ein feindliches Bataillon überrafchend gegen die Seitofel-Stellung (unmittelbar norblich bes Sattels) vorzubrechen. Auch biefes wurde nach furgem Rampfe gurudgeschlagen und verlor girfa bundert Mann an Toten. Der Bataillons: fommandant und mehrere Offiziere fielen. Unfere Berlufte in Diefen Gefechten maren gering.

3m Borgifchen unterhalten Die Staliener feit geftern Mittag wieder ein beftiges Artilleriefeuer gegen unfere Stellungen am Plateau von Doberbo. Als feinbliche Infanterie von Sagrado und von fublich Strauffina ber gum Ungriff vorzugeben versuchte, murbe fie burch unfere Artillerie zufammengeschoffen.

Un allen fonftigen Fronten bat fich nichts Wefentliches

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes : v. Doefer, Feldmarichalleutnant.

+ Die erfte Waffentat des "Frauenflottenbund". Berlin, 5. Muguit. Wie dem Bolifichen Tel.-Bur. "von zuständiger Stelle" mitgeteilt wird, hat das vom Flottenbund Deutscher Frauen dem Marineforps in Flan-

bern geftiftete Bafferflugzeug "Frauenflottenbund" am 26. Juli in ber füblichen Rorbfee englifche leichte Streitfrafte mit Erfolg angegriffen.

#### Der türfische Schlachtbericht.

Ronffantinopel, 4. Muguft. Un der Rantajus-Front griffen unfere Truppen heftig bie feindliche Rachbut an, die in den Stellungen in der Umgebung von Samur öftlich des Rilidi Budigut den Rudgug ber Sauptmacht gu beden verfuchte. Bir jagten ben Feind nach Rorden und machten 150 Befangene. Die Ruffen hatten über 500 Tote und 1000 Bermundete. Unfere verfolgenden Abteilungen befegten Raratiliffa und Die Umgegend nördlich von Samur. — Un der Darda-nellen-Front am 3. Muguft bei Uri-Burnu Schugen-grabentampfe ohne Bedeutung. Unfere Artillerie gertorte eine feindliche Bombenwerferstellung auf unferm linten Blugel. Gin feindlicher Rreuger befchog wirtungslos Mitchi-Tepe. Unfere Artillerie ermiderte bas Feuer und traf dabei ein feindliches Torpedoboot, das fich sogleich entfernte. Ein feindlicher Flieger warf eine Bombe auf das Sospital in Egnie füdlich von Rumtale, durch die ein Berwundeter getötet wurde. Am 3. August ließen ein Rreuger und vier Torpedoboote über Sighadit-Kliman füdlich von Smyrna ein Fluggeng auffteigen, bas bort brei Bomben abwarf, durch die eine Berjon getotet murbe. Die ermahnten Schiffe ichleuderten über 200 Granaten auf ben genannten offenen Ort, wodurch ein Saus gerftort

wurde. - Muf ben übrigen Fronten nichts von Bedeutung. + Much die Festung Reval beceitet fich vor. Betersburg, 5. August, (leber Ropenhagen.) "Rjetich" bringt einen Befehl bes Kommandanten ber Festung Reval, nach dem ein vollständiges Berzeichnis aller vor-handenen Telephonanlagen und Apparate, der Rabel und Drabte angefertigt merden foll und famtlichen Muslandern ber Aufenthalt im Festungsgebiet unterfagt wird.

+ 3nr Kriegslage. In einem Leitartifel fdreibt die Bondoner "Morning Boft" vom 4. Auguft u. a. folgendes : "Bahrend Rugtand aus Polen verdrängt murde, standen wir in der Defen-sive und ließen den Feind sich gegen Often tongen-trieren; jest können wir nicht erwarten, daß die Ruisen eine deutsche Rongentration gegen Biette Frantreich leidet ichwer!" Das Blatt glancht, daß Frantreich auf deutsche Friedenan werde, municht aber, daß der Grund men Frantreich weifer erfcheinen ließe, einen au ichliegen, und fieht bie Mettung nur in - Mus Betersburg erfahrt Diejelbe Beit teitifche Banft ber ruififchen Front nun Suben nach Rorden fich verichoben bab. Informationen aus amtlichen und anderen darauf bin, daß die Angriffe am Rieme Duna die Sauptfache feien. Die'e Operatio wohl fie wichtiger ericbienen, bisher totjad geordneter Rotur gewesen. D. Teile ber Front gut porvereitet. Die Ruffen

London, 5. Luguft. "Daily Mail" melbet bam: "Bor fechs ober fieben Monaten ern Hollander die schließliche Riederlage mächte, namentlich insolge der starten Mit Seute ist es schwer, Hollander zu sinden, haben wollen, daß sie den Sieg der Waffengewalt damals vorauszusehen glaube.

Rriftiania, 5. Auguit. "Morgenbladets-Mitarbeiter fchreibt: "Die Lagesberichte Bei Lage ber Ruffen mit jedem Lage fchwieriger gefahrbrobend wird. Man befommt i ben Eindrud, daß die Aufgabe gang Barichau und Iwangorod feitens der Ru Man betommt Frage ber Beit, ja eine Frage von Tagen genug damit, es fangt auch an, auszujeh, Befahr einer Rataftrophe für große Teile heeres nicht longer außerhalb der Greugen teit liegt. Es ift eine große Frage, ob die g beutenden Truppenmaffen, die fie im Begirt und Imangorod noch fteben haben, rechtzeitte portieren vermögen, gar nicht zu reden pa tigen Borraten an Baffen, Munition und bie fie bort aufgestapelt haben. Bas aber brobender ericheint, ift, daß felbft die neue B ftellung, hinter die fich die Ruffen gurudgugier außerft verwundbar und mit fehr bedeuten behaftet ift."

+ En Wint mit dem Jaunpiost Englijch-ruffifche Unftimmigteiten London, 4. Auguft. Das Reuteriche Bu aus Betersburg vom 2. Auguft: Folgende

teilung wird hier veröffentlicht: Es scheint, als habe die Entsendung starter stärtungen aus Frankreich an die russische Frank Juliwoche begonnen, als Madensens Armee im Webedrängt wurde und die Kämpse am Narew sich is Beber ruffische Erfolg zwingt ben Feind, friiche S ber Bestiront wegzuzieben. Diese Tatfache ichafft bingungen für attive Operationen unserer Berbundet Die "Times" bezeichnen in ihrem Le

obige Telegramm als "etwas ungewöhnlich" baß, wenn bie Beröffentlichung folder am gramme wirklich nötig fei, ein gewisser Da fammenwirten zwischen ben verantwortlich behörden im Besten und Often bestehen muffe. aufnahme ber Offenfive im Beften hange n von ab, ob gemiffe deutsche Urmeetorps nach Rriegsichauplat gebracht worden feien, fondern Starte, Stellungen und Bewaffnung ber beut im Beften eine allgemeine Dffenfive gegenn machten. Das Blatt fucht bann nachzuweifen, ba Stellung im Beften nicht geschwächt fei, und Die briffden Behorden fojort ihre Schape Starte ber Deutschen auf beiden Fronten Ferner seien engere Beziehungen zwischen be ftaben ber Alliterten nötig. Asquith solle, um lichen Beziehungen zwischen ben Alliterten me wideln, offen erklaren, was England für ben Es fei gu hoffen, daß er damit die Birfung nicht überzeugenden Unterhausrede in Bre andermarts verftarten merbe. Schlieglich mir rung wiederholt, das Barlament unverzüglich guberujen, bejonders um das Bertrauen der ftarten, mas nur burch die Ginführung ber geicheben tonne. + Unfer U-Boot-Arieg.

Enon, 4. Muguft. "Nouvellifte" meldet Die englifden Schiffe "Turquotfe" und "Roug von einem deutschen Unterfeeboot bei ben 6 perfentt.

# Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Ebenftein. (Machbrud nicht geftattet.)

(13 (Rachbrud nicht gestattet.)

"Detraten ? Jest? Bo Bapa fdwer frant liegt?" Allunte ftarrte ihren Brautigam aus großen Mugen entjest an. Das

tann boch Dein Ernft nicht fein ?"
"Doch!" Bebente nur, wenn es bas Ungliid wollte, bag er fturbe, bann müßten wir monatelang warten. Das geht nicht. Du gehörft jest bod; mir und mußt ben gleichen Bunich begen, diefen Brantftand, ber uns beiben nur Opfer auferlegt und uns nicht gur Rube tommen läßt, fobald als möglich gu enben."

Es ift unmöglich, Ferry. Mein ganges Gefühl würde fich ftrauben."

Dann liebft Du mich nicht!" braufte er auf. "Das Beib, meldes liebt, fennt feinen anderen Bunich, als bem Danne feiner Liebe angehören gu wollen."

"Ferry, lieber, lieber Ferry." Er manbte fich talt ab.

"Geh," fagte er leife. "Geh boch gu Deinen Eltern, bie Dir mehr gelten als ich."

Affunta brach in Eranen aus. Es war das erfte Mal daß er fie hart anließ, das erfte Mal, daß fie diesen brutalen Bug um feine fcongefdmungenen Lippen lagern fab. Du bift graufam," ftammelte fie. "Du handelft lieb.

Er fuhr jah herum und riß fie in feine Urme, ihr Weficht mit wilden Riffen bebedend.

"Lieblos? 3ch? Rur weil ich Dich zu fehr liebe - Dich gang fir mich haben möchte? D Affunta!"

Sie war gang verichlichtert. Billenlos bing fie an feiner Bruft, aufgelöft in Eranen, Schmerg und Gludfeligfeit.

"Billft Du es tun?" fragte er und fie murmelte leife: 3a." Gie batte ihm ihre Geele verschrieben aus lauter

Angft, er tonne an ihrer Liebe zweifeln. Langendorf übernahm es, Dama die Sache begreiflich gu machen. Er bot die gange Rraft feiner Beredfamteit auf, war

gartlich und liebenswürdig wie nie und babei innerlich felbft ein bifchen überrascht über die Ruhe, mit welcher Fran Lore ibm guborte. Gigentlich batte er gefürchtet, gleich mit Entriifing unterbrochen gu werben.

Alber in Frau Fabrigius war die Rraft der großen Liebe, pon welcher ber Apoftel Baulus fagt: "Gie tragt alles, fie glaubt alles ; fie hofft alles ; fie buldet alles."

So fragte fie mur, ob es auch Affinntas Bunfch fei, bag bie Bermahlung ichon in vierzehn Tagen ftattfinden follte und meinte, als er bejahte, bann wolle fie nichts bagegen fagen, benn fie fühle fich nicht tompetent, in Sachen ber Beibenichaft einen Machtipruch abzugeben.

Bas fie mit diefem Sag eigentlich meinte, verftand weder Affunta noch Langendorf und fie ertiarte fich barliber mit gegen Beter Lott, mit dem fie die Sache fpater befprach. Er war emport über ihre Rachgiebigfeit, namite Langenboris Berlangen eine Bemitsrobeit und begriff nicht, weil fie als Dintter ba hatte nachgeben tonnen.

Da blidte Fran Lore mit feltfam fchimmernden Angen por fich hin und jagte! "Ich felbst habe geheiratet nach Bunfch und Bahl meiner Eltern und habe die Che getragen aus Pflichtgefühl. Aber ich habe dabei nicht einen Angenblid gezweifelt, bag es etwas über alle Begriffe Erhabenes ein mußte, fich felbit nicht immer aus Bflicht gewaltfam mterbruden gu muffen, fendern fich mit jauchgender Geele bem Sturm der Leidenschaft gu unterwerfen. Gin fold blindes Interwerfen unter ben Billen eines anderen Menschen ohne Rüdficht auf das, was man früher war, getan hatte oder villigen würde, ift für bas Weib nicht Demutigung, fonbern Erhebung. Und ich finde es von Affunta mir natürlich, bag, ba ihr ein fo gliidliches Los fiel, fie nun bentt und fühlt nit ber Seele ihres Erwählten. Liebe ift, wenigstens in jenem a'ten Stadium, wo die Leidenschaft vorherricht, immer gurt egoiftifch. Darf ich, die bergleichen nie erlebte und nur ihnen tann, wie gewaltig die Dacht ift, welche diefe beiben Denfchen queinander führte, eine Rraft ber Entjagung forbern, velche fie vielleicht gar nicht imftande find, gu geben ? Es ft ja mahr, ihre Berbindung tonnte, wenn fie nicht balb ftatifindet, auf lange Reit binaus unmoalich gemacht merben."

Peter Lott fagte nichts mehr. In feinem Im er es mit vorwurfsvoller Scham, daß biefe Frau liebt hatte, das Wefen ber Liebe beffer erriet, als fpate Leidenschaft an ihren tiefften Abgrunden por Babrend man in aller Stille alfo alle B

gur Dochzeit traf, die natürlich gang ohne Gepra werden follte, lag herr Fabrigins faft immer be Die Rrantheit nahm einen fehr heftigen Ber

Merate gaben eigentlich wenig Soffmung. Fran 2 froh, daß Eva ihr ftillichweigend die Führung bei abuobm.

Dabei bemertte fie zweierlei. Ginmal, bag Co fich in ber neuen Tätigfeit febr mobl gurechtfand. auch, daß fie im Grunde eine paffive Ratur " Lieber von den Dingen treiben ließ, als felbst be antreten. Sie hielt im gangen die Ordnung gut d es war ihr jum Beifviel gang gleichgilltig, ob ober jenes fo tochte, wie Frau Lore es baben anders, Wenn das Effen nur gur rechten Beit bas bas wie machte fie fich teine Gorgen.

Und Barbe, die bei aller Befcultheit gewöhnt macht gu werden, geriet bann leicht außer fich Lore etwas tabelte.

And in Beging auf ihre Berfon war Eva Bleichgilltigteit. Db ihr etwas gut ftand ober nicht wenn es nur prattifch und bequem war.

Gerry, ber febr viel auf Menferlichfeiten Affunta gegenüber beigenbe Bige fiber Epas D gel an Befallincht und fagte ichandernd, er winde unbeweibt bleiben, als eine Fran heiraten, die fic laffige, wie Eva.

Die beiden tounten überhaupt nicht gurecht fo einander. Gie fand es merhort, daß Affinta, mid erfrichtig fei auf die hubichen Schaufpielerinne vinnen, mit welchen Langendorfs Beruf ibn gufan und fagte, fie wurde fterben, wenn Rudi in ihrer oon ber Schonheit anderer Franen fprache, w Brantigam Dies öfter tat.

Fortfegung folgt.

gunuft. (Meldung bes Reuterichen Bureaus ) Der belgifte Dampfer "Roophandet" Muguit. "Tribuna" ichreibt, die Ausfane ameritanifchen Dampfers "Leelanam", bes beuti ben Unterfeeboots die Befagung pofilder hatte behandeln tonnen, perund im Ged chinis behalten zu werden, efeeboottrieg fo geführt merbe, tonne er formellen Broteft ber Bereinigten Staaten dine Berichiedenheit in ber Auffaffung ber nicht aber ju Erbitterung und Groft ber ameritani de Ronful in Queenstown natedepartement, bag das ilnterfeeboot beat an" erft beichoffen habe, als ber Dampier ate sum Trog weiterfuhr. Das Unterfec. Bejagung ber "Berian" genug Beit ge-Die Boote gu gehen.

# okales und Provinzielles.

Sämtliches Brotgetreide, Bafer, and alle Gelfrüchte find befchlag-Beder, der auch nur eine bleine Diefer Erzengniffe verkanft, macht four!

Berborn, ben 6. Muguft 1915.

Beffandberhebung für Baumwolle und Bergeugniffe (balbwollene und wollene Mannereingefchloffen). Bir machen barauf aufmertfam, Diefer Berordnung (fiebe Rreisblatt Rr. 174) Gegenstände von den Melbepflichtigen nach Dag-12 Ubr vorhandenen Borrate bas erftemal bis guft b. 35. angumelben finb.

um Rampf gegen die Dbftfchadlinge. ber Bertilgung ber ichablichen Infetten ift es boten, Die Fallfruchte, Mepfel wie Birnen, einen eren Tag, namentlich nach ftartem Winbe, aufbos Fallobft liegen, fo haben bie fcablichen fid baraus ju entfernen und zu verpuppen, - radften Sabre unfere Obftpflangungen erheblich Das Fallobft lägt fich, gut ausgeschnitten und mancherlei Beife im Saushalt verwerten. Der Inl, welcher ausgeschnitten wird, findet als Ganfefutter gute Bermenbung. Berfehrt fallobst auf bem Speicher gu lagern, ober ben Dift ober Komposthaufen zu werfen, ba gerentwicklung ber Schablinge Tur und Tor

beiden, 4. Mug. Wilhelm Betry aus Redein geburtiger Gechehelbener, erhielt bas Giferne noffe megen bewiesener Rube und Unerschrochenetlichen Rugelregen. Auch ift Betry fur Die Tapferleitsmedaille erfter Rlaffe eingereicht

irchgons, 5. Auguft. Beim Biebereinfangen eines nen Pferbes murbe ber Landwirt Beinrich Schimpf Dere mit folder Bucht gegen ben Leib gefchlagen,

turger Beit verftarb. om Main, 5. Muguft. Unbefummert um bie n und Berbote ber Behörben merben bie Obftguchter eingebiet bis weit hinauf ins Frankenland von en formlich berannt, die ihnen bas erft in 6-8 Wochen icon jest abzuschwägen fuchen. Ge foll fogar bog fich bie Sanbler beim Auffuchen ber Obftd Ontspoligiften bedienen. Bielfach wollen bie Leute

ein Antaufs- ober Draufgelb zahlen. Das ift Herifch, aber auch fehr bebentlich für bie Bauern. im bie Breife, fo tommt ber Raufer nicht wieber, ober über ben gebotenen Preis, fo ift ber Berfaufer be. Es ift bringend notig, biefem Treiben gemiffenler, wo fie fich auch bliden laffen, rudfichtelos ett ju legen. Bielleicht lagt man ein vorläufiges met filr Obft in Rraft treten, wie es foeben fiir a bes 10. Armeeforps gefchab. Dann borte ber mit einem Schlage auf.

rankfurt a. Dt., 5. Auguft. Der gewaltige bem Brifetilager ber Rohlenhandlung Müller & nurbe am Mittmoch nach 36 Stunden burch Die geloicht. Obwohl ein erheblicher Teil ber Borrate meleftrifchen Rran gerettet werben fonnte, verlod etwa 6-7000 Zentner.

Riederreifenberg, 5. August. 3m Zeitraum von den fammelte Die biefige Schuljugend in ber Be-

ibein 12 000 Roblmeiflinge. dad Somburg v. d. S., 5. Huguft. Unter bem M Landrats von Bernus fand im Rreishaufe eine g ber Burgermeifter bes Obertaunusfreifes ftatt, Ragnahmen gur Getreibeverforgung ber Rreiseingeroten murben. Bu ber Frage hatte ber Rreisausnis por einigen Tagen beichloffen, Die Gelbftver-Elbftbewirtichaftung ber beichlagnahmten Ernte nen. In einem eingebenben Bortrag erlauterte imbe ben Bert ber Gelbftverforgung und bie Ernteim Rreife fur 1915. Fur bie Beichaffung bes wen nur im Rreis anfaffige Banbler berangezogen. bitberforger gelten nur folche Landwirte, beren ur nachften Ernte reicht. Ber fein ererntetes mmangels nicht felbit aufspeichern tann, ift gur Areife verpflichtet. Das Rorn felbit wird mit neife bezahlt, mobei jeboch vorausgefest mirb, bite ber legten Ernte entfpricht. Es werben bembebene Breife bezahlt. Den Landwirten muß eine the Bebandlung bes Rorns gur Pflicht gemacht immer nur eine Bebarfsmenge für zwei Monate Mung tommt. Das gefamte Rifito für Die Gelbftverbagt ber Rreis, ber auch ben Dehlpreis feftfest. Contaunustreis reicht bie eigene Ernte nur fieben biefe Beit erftredt fich auch nur bie Gelbfts Mus after Welt.

+ Gin Riefenunterfeeboot. In Bridgeport (Connerticut), wo mehrere Unterfeeboote für die Bereinigten Stanten gebaut merben, find, fo melbet menigftens Reuter, Beifuche ausgeführt worden, welche ergaben, bag ein Unterfeeboot mit einem Aftionsradius von 6000 Deilen gebaut merden tann. Das Boot wird burch eine Schweiger

Moldine vom Guiger-Diefel-Top getrieben. "Begen Berfidudigung mit bem Feinde." Rach bem "Temps" hatten fich vor dem Barifer Rriegegericht gwei Frauen aus Souches wegen Diebstahls in von den Befigern verlaffenen Saufern von Souches und megen Berftandigung mit dem Feinde zu verantworten. Die ihnen gur Baft gelegten Berbrechen find am 5. Ottober 1914 beim Einzug der Deutschen in Souchez und im Marz 1915 begangen worden, als beide Frauen über Deutschland und die Schweig nach Frantreich gurudgeschaft murben. Gie murden verurteilt, ein neunzehnfähriges Madden gum Tobe, feine Mutter zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit. — Wegen des Diebstadts sind die zwei Frauen wohl schwerlich so hart bestraft worden. Diebstahl und Mord bleibt ja bekanntlich in Frankreich unter Umständen ganz straffrei. Aber "Berständigung mit dem Feinde" ist ein todeswürdiges Berbrechen, selbst wenn sie, wie vernuntlich in diesem Falle, nicht einmal einwandfrei nachgewiefen merben tann.

+ Berhecrungen durch eine Bafferhofe. In Erie (Bennintvania) brachen am Dienstag infolge einer Bafferhofe die Damme. Die tommerziellen und Wohnviertel ber Stadt murden überflutet. Das Baffer reicht bis gum zweiten Stod. Es zerftörte die Telephon- und Telegraphen-verbindungen und schwemmte die Beleuchtungsanlagen weg. Die Fabriken stellten die Urbeit ein. Die Zahl der Toten wird auf 25 geschätzt, die der Obdachlosen auf 2000. Der Schaden geht in Millionen.

+ Reine frangofifchen Schlappen! Der Enoner Brogres" melbet aus Bontoife : Die Boligei verhaftete einen Arbeiter, welcher ertlärt hatte, die frangofischen Armeen hätten verschied en Berbreitung falschen verschieden Berbreitung falscher Biadrickten vor ein Kriegsgericht gestellt. — 3 wol Die Frangoen und Schlappen erteiden, so etwas gibt es ja gar nicht Gie siegen stets, genau so we die Russen, die

Englander und der leider nicht gang mafferdichte Cadorna.
+ Frangofifche Dijgiplin. Der "Temps" meldet, baf in jeder Sigung des Barifer Kriegsgerichtes Goldaten abgeurteilt werden, welche in angetrunten em Bu-ft an de ich were Berft oge gegen die Difgiplin be-gangen haben. Erft gestern wurde ein Soldat, welcher in betruntenem Bustand einen Leutnant schwer beleidigt

jatte, zu acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Jwölf Sohne gesallen. Wie die "Meraner Zeltung"
schreidt, starben zwolf wadere Bub'n einer Liroler Familie
den Helbentod surs Baterland. Alle waren Kaisersager
und standen in den Jahren 18 bis 40. Zwei siesen in
Bolen, drei auf den Schlachtseldern von Galizien, zwei
wurden auf welicher Erde von Granaten zerrissen, zwei
weitere sielen in Bestarabien und drei versprigten ihr Herzblut am Strpf; überall, wo die Desterreicher siegten, waren blut am Strof; überall, wo die Defterreicher fiegten, maren diefe Licoler dabei.

Das deutsche Unterrichtsinftem. Der Brofeffor der Babagogit an der Columbia-Universitat in Reunort, Earl Ruffell, fagte in einer Berfammlung: Professoren aus bem gangen Lande, ob ihr die Deutschen liebt oder baft, ihr mußt die Bortrefflichteit des Spfiems bewundern, bas fie inftand fest, der gangen Welt die Stirne ju bieten. Das Geheimnis ihrer Rraft flegt in dem beutichen Unterrichtsigitem. - Richt im Barbarentum?

#### Bermischtes.

Seidenraupengucht in Deutschland. Das fürglich erlaffene Berarbeitungsverbot und bie Beftandserhebung von Seide und Seideabfallen lenft die öffentliche Muf-mertfamteit auf die Seideninduftrie, die in unferer Boltswirtichaft eine überaus wichtige Rolle fvieit. Deutsche Seidenwaren, fo vor allem bie Rrefelder Seidensammete, genoffen por bem Rriege Beltruf und merben mohl nach bem Frieden ihren alten Blag auf bem Beltmartt wieder einnehmen. Das alte Seibenland Frantreich ift von Deutschland längst glangend geschlagen worden, es bominiert nur noch in einigen wenigen Spezialitäten, wie den Anoner Seiden. Bir befamen die Robieide bis-ber aus China, Japan, Oftindien und Italien, alles Banber, mit benen mir jest im Rriege leben, ober beren Brodutte für uns gurgeit nicht erreichbar find. Bielleicht regt die mangelnde Ginfuhr an, uns auch auf diefem Gebiete vom Ausland unabhangig zu machen, wenigftens nach Möglichfeit, benn ber gange Bedarf an Rohmare wird taum von une im Lande erzeugt werden tonnen. Daß die Geidenraupengucht fruber in Deutschland vielfach betricben murbe, ift befannt. Schon im Jahre 1670 entftand in Bagern eine Seidenbaugefellichaft. Much Friedrich verarmten Lande nach dem Siebenjährigen Rriege neue Industriezweige an neue Industriezweige zu erfcließen, die Forde-rung ber Seibenraupenzucht febr angelegen fein. Muf feinen Befehl murden an vielen Orten Mautbeerbaumpflangungen angelegt, die noch beute von ber Fürforge bes großen Ronigs zeugen. Solche Maulbeer-baum-Alleen trifft man bis hinein nach Oberichlefien. Mit ben Rapoleonischen Kriegen ichlief die neue Industrie wieder ein. Much Sannover hatte einmal eine Beit ber Geibenfultur. In herrenhausen bei hannover, der ehemaligen Sommerresidenz ber hannoverschen Könige, wurde im 18. Jahrhundert nach und nach eine sehr ansehnliche Maulbeerbaumplantage geschaffen. Im Jahre 1784 zählte man gegen 4000 größere Bäume und über 38 000 Schöflinge. für die Abhafpelung der Kotons murden besondere Madinen angeschafft. Much hier haben die Rriege gu Beginn bes 19. Jahrbunderts bie neue Induftrie langfam verfümmern laffen.

Die Frauenfrage in China. In China achtet be-fanntlich ber Mann feine Mutter bei weitem mehr als feine Frau. Go trägt er teine Trauer, wenn feine Frau fiirbt; um die Mutter aber legt er 3 Jahre lang weiße Trauerfleider an. Da die Ergiehung der Rinder bis gum fiebenten Lebensjahre gang in den Sanden der Mutter liegt, haben die Kinder von Jugend auf eine große Ehrsurcht vor ihr, und meist behält sie dauernden Einsluß auf sie. Allmählich aber sangen die Frauen in China an, nach eigenen Rechten zu fragen. Sie glauben nicht mehr zu dumm zu sein sur die Grziehung, sondern wollen soviel wie möglich ternen. So sind in den letzten Jahren sing gange Beibe Möhdenschulen entstanden. eine gange Reihe Dabdenichulen entftanden, und Duanfcitat nahm fich ichon unter bem alten Regime ber Sache von Bergen an. Unter anderem trat er bejonders für bie Errichtung ber großen Medizinschule für Frauen in Tientsin ein. In Beting wurde mit Hilfe der Missio-närinnen eine Frauen-Universität gestistet, die sich guten Besuches erfreut. Weitere Pläne scheiterten an der Indolena der Beamten. Auch eine Frauen-

geitung ericheint feit einigen Jahren in China. Doch beichcanft fich biefe Entwidlung vorläufig noch burchaus auf die großen Stabte, mahrend in ber Broving noch die altgewohnten Buftande berrichen. Bie ein hollandifches Bochenblatt berichtet, glaubt die Diffionarin Berry, daß Die Ginrichtung von Mutterichulen im Innern des Reiches viel Gutes stiften würde. Auf tagelangen Reisen traf sie kaum eine oder zwei Frauen, die lesen konnten. In der Zeit nach Reujahr und nach dem Erntemonat Juni kamen viele Frauen in die Missionsschulen, wo sie ihr Essen jür und die Kinder selbst kochten. Rur während sie in der ben Unterrichtsstunden maren, murben die Rinder in der Krippe untergebracht. Die meisten waren sehr eifrig beim Lernen und machten gute Fortschritte. Go dars man hoffen, daß auch im Innern Chinas die Frauenwelt bald für moderne 3deen empfanglich fein mird.

Frühreife Genies. Die weitverbreitete Meinung, bag Rinber, bie icon in frühen Jahren auffallend viel Intelligeng und Geift verraten, fpater enttaufden, trifft nicht immer zu. Bon einer Anzahl von Männern, die uns herrliche Werke geschassen haben, wissen wir, daß ste außerordentlich frühzeitig reif waren. Beranger war schon mit 16 Jahren ein Schriftsteller, dessen Werke auf Reife und Bollendung Anspruch machten. Calderon schrieb bereits mit 14 Jahren Stude, die die Mitwelt in Erstaunen sehten, und Goldoni versaßte bereits mit 8 Jahren ein Lustipiel, das sogar mit Ersola ausgesührt wurde ein Luftfpiel, bas fogar mit Erfolg aufgeführt murbe Bope veröffentlichte mit 14 Jahren feine Jonlien. Schiller wurde im 23. Lebensjahre durch seine "Räuber" berühmt, und Goethe tat sich als Rind icon so hervor, daß man wußte, welch außerordentliches Genie er sei. Lord Chatam war bereits mit 27 Jahren Deputierter und wenig später murbe er Minifter. Der berühmte Bitt, fein zweitgeborener Cohn, übertraf ben Bater fogar noch, er mar nämlich icon mit 22 Jahren Deputierter und hatte mit 23 Jahren ein Ministerpatent bereits in ber Tajche.

Woraus beffeht der Menich ? Mus dreigehn Grundftoffen, antwortet die Biffenschaft, von denen fünf gas-förmig und acht fest sind. Der Hauptbestandteil ist Sauerstoff in außerst tomprimiertem Zustand. Ein Normalmensch von 70 Rilogramm Gewicht enthält 44 Rilogramm Cauerftoff, welche unter gewöhnlichen Ber-baltniffen einen Raum pon 28 Rubitmetern fullen murben. hältnissen einen Raum von 28 Aubikmetern füllen würden. Ferner birgt besagter Mensch 7 Kilogramm Wasserstoff, welche im freien Zustand einen Raum von 80 Kubikmetern füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stidsstoff (1,72 Kilogramm), Chlor (0,8 Kilogramm), und Fluor (0,1 Kilogramm). An sesten Stoffen enthält der Rormalmensch 22 Kilogramm Kohle, 800 Gramm Phosphor, 100 Gramm Schwesel, 1750 Gramm Calcium, 80 Gramm Kalium, 70 Gramm Natrium, 50 Gramm Magnesium, und 45 Gramm Eisen. Edelmetalle birgt sonach der und 45 Gramm Gifen. Ebelmetalle birgt fonach ber menichliche Rorper nicht, er enthält vielmehr in ber hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil find, wie Brombeeren.

# Letzte Kriegsnuchrichten.

Berlin, 6. August. Die Blatter beben bie Bebeutung bes Falles von Baricau bervor, indem fie auf beffen Gigenichaft als Sauptftabt Bolens, als gewaltige Festung, als Bentrum von Sanbel, Gewerbe und Inbustrie, als wichtigften Anotenpunft ber meftruffifchen Gifenbahnen und als Hebergangsort an bem breiten Beichfelftrom binmeifen. -Boffifche Beitung" fcreibt: Bir fteben vor dem Ergebnis bes von langer Sand vorbereiteten und bann mit ebenfoviel Borficht wie Tatfraft burchgeführten Planes ber beutichen und öfterreichifd-ungarifden Deeresleitung, ber großen Offenfine beiberfeits ber Beichfel, ber Aufrollung ber ruffifchen Front. Für bie gefamte Rriegslage tommt por allem bie Berfürzung ber Front in Betracht. Sier ergibt fich nicht nur bie Möglichkeit reichlicher Tiefenftaffelung jur Sicherung bes errungenen Erfolges im Often gegen alles Wiberftreben ber Ruffen, fonbern auch bas Freiwerben namhafter Teile ju beliebiger anderer Berwendung. — Im "Berliner Tageblatt" ichreibt Rajor Moraht: Bas zwang Rugland, fein Beichfelbollwert aufzugeben? Richt Munitionsmangel, nicht Solbatenmangel, aber bie geschlagene Strategie bes Großfürften Deerführers und bie burch viele Rieberlagen gerruttete Mannesjucht bes Beeres, auf welche auch ber Berluft ungeheuren Rampfmaterials gurudguführen ift. - Der "Berliner Lofalangeiger" fagt: Innerhalb 24 Stunden hat ber Feind im Often zwei heftige Golage erhalten, bie nicht weniger schmerzen werben, wenn er und feine Freunde behaupten, wir hatten nur Lufthiebe ausgeteilt. Bir fennen bie Delobie fcon lange; aus bem Munde ber Englander haben wir fie guerft gehört, als bas uneinnehmbare Antwerpen von uns genommen wurbe. Go oft unfere Begner feben, bag fie einen besonbers wichtigen Bunft nicht werben halten fonnen, ertiaren fie ihn für wertlos. — Die "Berliner Morgenpoft" führt aus: Mit ber Besehung von Warschau und Iwangorob und ber bagwifden liegenden Beichfellinie gewinnen bie Deutschen eine ftarte Berteibigungsftellung, bie unter Umftanben auch mit verhaltnismäßig ichmacheren Rraften gehalten werben tann. Auch für bie Fortführung ber Operationen ift baburd eine neue fichere Bafis gefcaffen, fobaf ber Bormarich in breiter Front nach Dften fortgefest werben tann. -In feinem Leitartifel fcreibt bas "Berliner Tageblatt": Die Ginnahme von Baricau ift eine Tat, getan im Dienfte weftbeutider Gefittung, obwohl alte Rulturvoller, die Frangemacht haben. Dafür, bag es ferner auch weiter pormaris geben wird, burgt uns ber Rame hindenburg, und er burgt uns bafur, bag fein Rifolaj Rifolajewitich bie beutichen Grengen fo balb wieber betreten wird.

Berlin, 9. August. Delcasse ftellte gestern, einer Melbung bes "Betit Parifien" zufolge bie Beteiligung Italiens an ber Darbanellenerpebition in Aussicht, wofür bereits alle Puntte festgelegt worben feien. Die Lage am Baltan bielt er für außerft ungeflart. Benn auch vom Buftanbetommen bes türlifd bulgarifden Bertrages offigiell nichts befannt mare, fo fei boch mit einer Berftanbigung ber Turfel mit Bulgarien gu rechnen.

### Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung für Camstag, ben 7. Muguft.

Reitweise wolfig, einzelne Regenfalle, teilweife mit Gemitter, tagsüber marm.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn,

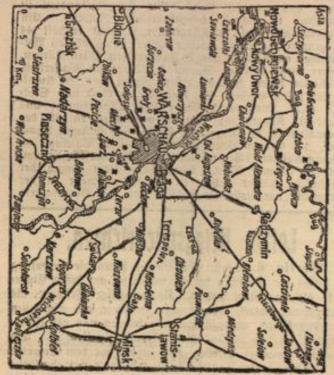
#### Ginem Siegfried.

"Siegfried": ba flingt bas jubelnde Lieb, baß wir ericheinen bes Rampfes mib. "Glegfrieb" : ba leuchtet ein freundlich Bilb, mie bie Abenbrote fo milo. Aber leis im frohlodenben Lieb idwinget bas Totenglodlein mit, hinter bes Sieges Dajeftat trauernb bas buntle Bergeleib fteht und ble Abenbfonne fo milb. fie pertiaret ein Totengefilb.

Siegfried! Gott fegne bein Lebenslicht und beinen Rampf, baß jum Gieg er bricht, fegne bir 2Bunden und Tranen und Rot alles, mas hinter bem Rinderland brobt, laß bir erbluben ein Beimatland, ftarter und fconer als wir es gefannt. Bebenvergiftenber Drachen Brut icone mir nicht und triff fie gut! Pangert bir Gottes Friede bie Bruft, ift bir im Rampfe ber Gieg bewußt.

E. Boes.

waridian. "Der Angriff auf Baricau bat begonnen", fo meldete am 4. Muguit ber Bericht unferes Generatitubes. lange noch, und er wird funden fonnen, daß die Saupt. findt des ruffifchen Bolens, die man bisweilen als das "Baris des Ditens" zu bezeichnen liebte, im Besitz unserer berrlichen Truppen sein wird. Aus diesem Grunde bieten wir ichon jest unieren Befern eine genauere Raiten-



(Die obenftebenbe Rotig bat fich burch bie geftern erfolgte Befegung von Barichau und 3mangorob bereits erübrigt. Die Schriftleitung.)

#### Mus Groß-Berlin.

Ein Cauffran abgeftfirgt. In der Chriftianiaftraße gu Berlin fturgte Dienstag fruh gegen 7 Uhr in der Bert. zeugmafdinenfabrit von Saffe und Brede ein Lauftran von 3000 Kilogramm Tragfahigfeit aus noch nicht auf-getlärter Urfache in die Tiefe. Hierbei wurde der Arbeiter Marichalte aus der Bidingerftraße getroffen und auf der Stelle getotet. Gin zweiter Arbeiter tam mit leichten Berlegungen bavon.

Die Friedrich-Wilhelm-Feler ber Berliner Univerfitat. Bur Erinnerung an ben Stifter ber Univerfitat Ronig Friedrich Bilhelm III. fand Dienstag mittag in ber neuen Universitätsaula eine erhebende Feier ftatt, gu der fich bie Brofefforen, die Studierenden und viele Ehrengafte eingefunden hatten. Bom Rultueminifterium mar Birflicher Beb. Rat Eggelleng Raumann mit mehreren boberen Beamten ericienen.

Erfahmannichaften. In ber Familie bes Behrmanns Thomas in der Lugemburger Strafe gu Berlin ift ein bemertensmertes Familienereignis eingetreten in Beftalt ber Geburt breier fraftiger Sohne. Der Berliner Magiftrat hat dies freudige Ereignis jum Unlag genommen, jedem ber neuen Erbenburger ein Spurtaffenbuch als Gefchent mit auf den Beg gu geben.

Brofeffor Dr. Richard Riepert ift in Berlin-Bichterfelde Beft im Alter von 69 Jahren gestorben. Brojeffor Dr. Riepert mar ein befannter Kartograph, von beffen Berten ber Schulhandatlas ber Länder Europas mit Sobenfdichten und eine Ungahl Rarten ber beutichen afritanifchen Rolonien befonders hervorzuheben find.

+ Der Bertehr mit Briefmarten feindlicher Cander. Generaloberft von Reffel, der Oberbefehlshaber in den Marten, erläßt unterm 4. August folgende amtliche Be-

"Bur das Gebiet der Stadt Berlin und ber Broving Brandenburg verbiete ich hiermit auf Grund bes § 4 bes Gefehes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 jede Beröffentlichung von Unfundigungen, bie fich auf ben Bertauf, Taujch oder fonftigen Bertrieb von Bostwertzeichen und Bobitatigteitsmarten feindlicher Lander beziehen.

Diefe Anordnung betrifft bie Beröffentlichungen nicht nur in Tageszeitungen, Sachzeitschriften und anderen Beitfdriften, fonbern auch in Ratalogen und Beichaftsangeigen. Jebe Bumiberhandlung wird mit Gelbstrafe bis gu 150 M oder mit haft bestraft." (B. I.-B.) (B. I.B.)

#### Mus dem Reiche.

+ Clebesgaben an Ariegsgefangene in England. Rach einer Mitteilung bes Prisoners of War Information Bureau in London find Liebesgabenpatete für beutiche Kriegsgefangene vielfach infolge ungenügender Berpadung in fehr ichlechtem Buftande an ihr Biel gelangt, fo bag bie barin enthaltenen Gegenftande verborben ober gerbrochen den Adreffaten ausgehandigt werden mußten. Es wird daher ben Abfendern von Liebesgaben für beutiche Befangene in England empfohlen, für möglichft forg. taltige Berpadung Gorge gu tragen, am besten Die Wegen. ftande in Sadleinmand ober abnliche haltbare Stoffe ein-

gunahen. (B. I.-B.) + Begnadigt. Der Gefretar bes Rarbinals Mercler, Rononifus Branden, mar in Bruffel wegen Biberftandes ge en beutiche Bachen bei ber Berftreuung einer Menichen-an ammlung am Tor von Mecheln zu einem Monat Gefungnis berurteilt worben. Der Generalgouverneur bat Die Strafe im Onabenwege erlaffen. Bas fonft üter ben Borfall verbreitet wird, ift freie Erfindung. Gin Raiferdentmal in Schierte. Berwundete Rifeger,

bie in Schierte im Sarg gur Rur meilen, haben bem Raifer e'n Dentmal gefest. Mus berbeigeschleppten, viele Bentner finmeren Felsfteinen ift ein Dentmal mit einem Bronge. porträtrelief des oberften Kriegsheren, der Krone und dem deutschen Mar errichtet worden. Es trägt die Inschrift: "Ihrem Kaise; die dantbaren Feldgrauen." Das Dentmal hat auf dem Borplat des Hauses Keichardt Aufftellung gefunden.

Weibliche Bafinpolizeibeamte. Den Frauen, Die Grag fur bie im Felbe ftebenden Manner ju allen möglichen Obliegenheiten auf den Launhöfen berange-zogen find, ift jest auch die Ausübung der Polizeigemo t dort übertragen worden. Sie tragen neuerdings große Meifingschilber auf der Bruft, auf denen man lieft "Bahnpolizeibeamter."

Jondim von der Golf, der Berfaffer der vielbenach einem der letten Sturmangriffe bei ber Buderfabrit von Soucheg bas Giferne Rreug erfter Rlaffe erhalten.

Beit die beutichen Rriminalbehörden. Es handelt fich um einen Mann, der fich querft Fleifchhauer Jofeph Grunmold, fpater Tagelohner Stanislaus Schlofargnt und endlich Fabrifarbeiter Jean Baltas nannte. Da er fich als Ru'e ausgab, fo fam er in Bapern in ein Bivilgefangenenlager und von bort auf Arbeit nach einem Gut. Bon bier entfloh er. Der Flüchtige ift an vielen hautagungen auf ben Armen und Fingern leicht zu erfennen. Es ift in zwifden festgestellt worben, baf fich hinter bem Ruffen ein gewiffer Johann Batta aus Reudorf im Rreife Rattomit in Oberichleften verbirgt. Batta hat in der Racht gum 22. September 1910 eine unverheiratete Arbeiterin Rosalie Bipa aus Neudorf mit einer Brechstange erschlagen und ift seitdem flüchtig. Nach Aussührung bieses Berbrechens hat er ben Namen Baul Zech angenommen.

Die Berftellung von ftets aus reinem ausländifchen Beigenmehl ift neuerdings angeregt worden, befonders in Beftdeutschland. Daburch murben andere Retsfabriten benachteiligt, denen das nicht gestattet ist. Das Reichsant des Innern hat beshalb darauf hingewiesen, daß nach der Bundesratsverordnung über die Bereitung von Backware vom 31. März 1915 Kets zu den Kuchen gehört. Jur Be-reitung von Kets darf deshalb nicht mehr an els die Hälfte des Gemiste der permendeten Webbe oder der bestellteten bes Gemichts der verwendeten Deble ober mehlartigen Stoffe aus Weizen bestehen. Ob es sich um inländisches oder ausländisches Weizenmehl handelt, ist dabei gleiche gültig. Die Berordnung macht hierin keinen Unterschied. Dieser Bescheid ist den Regierungspräsidenten und dem

Bolizeipräsidenten in Berlin mitgeteilt worden.
Betämpfung der Obst- und Gemüseschädlinge durch die Schuljugend. Der Kultusminister macht in einer Bersügung an die Königlichen Regierungen und Provinzialschultollegien darauf ausmerstam, daß die umesichtige Betämpfung der Obst- und Gemüseschädelingen und ben Inseiten aus naheliegenden Gründen gerade in diesem Jahre dringend erwünscht sei. Bei Belehrung und Anteitung könne die Schuljugend sich bei diesem Kampse erfolgereich betätigen und gegebenensalls die Obste und Gemisernte vor empfindlicher Schädigung bewahren helsen. Daher murbe nichts dagegen gu erinnern fein, wenn in Rotfallen Schuttlassen zur Abhilse, z. B. zur Beseitigung einer starten Raupenplage, aufgeboten werden. Ferner weist ber Minister darauf hin, daß auch die wertvollen Erzeug-nisse des Waldes, namentlich die esbaren Pilze, für die Boltsernährung in möglichst weitem Unfang nugbar zu machen seien, und macht barauf aufmert am, baß natur-fundliche Spaziergange und Schulwanderungen babet wesentliche Dienste leisten könnten.

Ein vaterlandifcher Opiertag. Die "Münch. R. Machr." hatten angeregt, ben Jahrestag bes Kriegsausbruchs jum vaterlandischen Opfertag zu erflaren. Es wurden nur freiwillige Gaben bei bem Blatt eingezahlt und 30 000 Mart durch eine Sammlung der Behrfrait-Jugend eingenommen. Im ganzen liefen 175 000 Mart ein. Auch im Lande ist man der Anregung gesolgt, so daß ein schönes Ergebnis zu erwarten ist.

Gine Beftandserhebung von Geflügel hat die Land. wirtschaftstammer für die Broving Brandenburg bei ben martischen Geflügelzuchtern in die Bege geleitet, um einen lleberblid gu erhalten, in welchem Umfange eine Ber-minderung ber Silhnerbeftanbe ftattgefunden hat. Gleich. geitig werden Erhebungen angestellt, wieviel Rachgucht in Diesem Jahre zu erwarten ift und wie hoch danach die Bahl der gum nachften Frühjahr gu erwartenden Subner fein burfte.

#### Berordnung.

Auf Grund bes § 9 b bes Gefetes über ben Belagerungezuftand vom 4. Juni 1851 bestimme ich, bag mit Befangnis bis ju einem Jahr beftraft wird:

1. wer bei bem gewerbsmäßigen Gintauf von Begenftanben bes täglichen Bebarfs Breife bietet, bie unangemeffen boch find, wenn nach ben Umftanben bes Ralles bie Abfict angunehmen ift, eine Breisfteigerung ober Berauffebung beftebenber Sochftpreife berbeigufuhren;

2. wer, um eine Preissteigerung ober Berauffebung ber beftebenben Sochfipreife berbeiguführen, Gegenftanbe bes tagliden Bebarfs einer anberweiten Bermenbung guführt, 3. B. Mild, bie bisher als folde vertauft murbe, gu Rafe ober Butter verarbeitet ober verfüttert;

3. wer beim gewerbsmäßigen Rleinvertauf fur Begenftanbe bes tagliden Bebarfs Breife forbert ober annimmt, bie nach ber Martilage ungerechtfertigt boch find;

4. wer aus Gigennut als Bertaufer von Begenftanben bes täglichen Bebarfs, folange feine Borrate reichen, Raufern bie Abgabe feiner Bertaufsgegenftanbe gegen entfprechente Bezahlung verweigert.

Berurteilungen wegen Buwiberhandlungen gegen bie vorftebenbe Berordnung werben vom Generalfommando öffentlich befannt gemacht.

Frankfurt a. M., ben 21. Juli 1915. 18. Armeeforps.

Stellvertretendes Generalfommando. Der Rommanbierenbe General; Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

# Befanntmachung.

Die Reichsunterflütungegelder Monat Muguft an folgenden Tagen ber 6. auf der Stadtfaffe jur Ausgahlung gelangen

Montag, ben 9. Muguft, Montag, den 16. Muguft, Montag, den 23. Muguft, Montag, ben 30. Muguft.

Den Unterftugunge Empfangern wirb empf Befanntmadung auszufdneiben u. aufzuben Berborn, ben 4. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtent

## Befanntmachung.

Die Urlifte jur Wahl ber Schöffen unt fcbworenen liegt vom 6. b. Dts. ab eine auf Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes gnt Ginficht Berborn, ben 4. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtenber

# Befanntmadung betr. Ausmahlen des nenen Brotgeten

Da bie Gelbitverforger bes Rreifes bis jum 31 be. 36. mit Brotgetreibe verforgt find, muffen & biefem Tage mit ben alten Borraten ausreichen, neuen Ernte barf, wie bereits mehrfach hervorgel auf weiteres nichts verlauft, nichts verfüttert, nie gebracht und porerft auch nichts vermablen mert beshalb nicht nur ben Landwirten einfolieflich ber verforger verboten, Frucht ber neuen Ernte ausnitaffen, fonbern auch ben Dublen unterfagt, Don Frucht ber neuen Ernte angunehmen ober ju be Buwiberhandlungen find nach § 9 ber Befanntman 28. Juni 1915 mit Gefangnisftrafe bis ju eine ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart bebrobt. bem laufen zuwiderhandelnbe Duller Gefahr, bas te triebe gefchloffen werben.

Die Berren Bürgermeifter wollen biefe Befanntmachung fofort in ortsublider veröffentlichen. Außerdem find bie Dublenbefiger gegen Behanbigungsichein auf bas Berbot b Begen Regelung ber Dehlverforgung im neuen und insbesondere wegen Ginführung von Dabib bie Gelbfiverforger entfprechend ben Brotbuchern ber forgten ergeht bemnachft weitere Anordnung.

Dillenburg, ben 21. Juft 1915.

Der Ronigliche Landrat : 3. B .: Daniel Birb gur genaueften Beachtung veröffentlicht

Berborn, ben 2. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtenbet

# Futtermittel-Bezug

36 beabfichtige einen Doppel: Baggon De tommen gu laffen und bitte Beftellungen auf ben & bauamt bis fpateftens jum 9. b. DR. abende amir Berborn, ben 6. August 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbell

# Mein Dörr- und

Breis 75 Pfg.

ift in neuer Auflage vorrätig in ben Buchhandlungen von Gebrüder Baumann und Jugend ber 1., 2, 3.1 Wilhelm Baumann in Berborn, fowie Geel's 2 Uhr: herr Pfann 5 Dillenburg.

Inspektor Schilling in Geifenheim.

Ausgefdriebene Lieferungen für das heer

werben in ber Beitfdrift Deutschlands Kriegs-Bedarf

Leipzig, Ronigftraße 15 veröffentl. Reuefte Rummer 1 Dt.

# Pa. gemischtes Hühner:

à 10. Pfundpadung 3 Def. unter Rachnahme empfehlen

# Heupel & Leonhardt Gibelshanlen.

(Größere Quantitaten merben in Bentnerpadung nach erfolgter Bestellung innerhalb fürzefter Lieferfrift jum Berfand gebracht) Gebetsftunbe im Bo

Siraline Isaria Sonntag, ben 8. 12

(10. nach Trinital

Berborn.

herr Detan Brof. for Tert: Apoftelgeid. 20. 8 Lieber: 10, 234

1 Uhr: Rinbergottet 21bends 81/1 Illi:

Berfammlung im Bach 11 Uhr: Rinbergotte

Abends 81/4 II Derr Pfarrer Cent Hderebori. 31/2 Uhr: Berr Pfr 000

Borbad. 4 Uhr: Bert Pfarer -

> Taufen und Traum Derr Pfarrer Cent

#### Serborn. Montag, 9. Aug., nadu.

Sigung bes Rirdennes Dienstag, ben 10. 10 abends 81, Ilbe: Rirdendor in ber Rinbel

Mittwoch, ben 11. In abende 8 Ubr: Jungfrauenverein in Bo

Donnerstag, ben 12 In Ariegsbetftunde in der In

Freitag, ben 13. Hope abends 9 Ibr

Geitbe

184

Die G betti &

bem gr

Des S boch fr lein Ar

ben Gi

\_ Ba

in unft er fab

da gat

Du öff

bie uni

ein Ron

D ber

und fe mp m

gelobt

eltoftb umdroh m fie t

gu ta

at mit

Fou und

gte Rati ne Liebe Rag Ferri

a fcittel n baft for Blid, mi ann bir Boll er at

udorf, all wird d una Fal Buftand manual, ber und Lager, f

m Rol abjoint. Rranten A gegenn en mute

& fei, mo a Ermi io unting majaütti